

Partei der Christlichen Demokratie (PCD)

Baden-Württemberg unter Christlich-demokratischer Verantwortung

Unsere Grundsätze

Die Partei der Christlichen Demokratie (PCD) kann in Baden-Württemberg auf eine lange Regierungstradition zurückblicken. Gerade in den ländlichen Gegenden sind wir so stark und tief verwurzelt wie in kaum einem anderen Bundesland. Geleitet von einem christlichen Menschenbild und christlichen Werten setzen wir uns für Wohlstand, Sicherheit und den Schutz der Familie ein. Dabei wollen wir Tradition und Moderne verknüpfen, um die Idee der Christlichen Demokratie für die Aufgaben der Zukunft weiterzuentwickeln.

Unsere Ausgangslage vor der Wahl

Obwohl wir aus der letzten Landtagswahl als stärkste Kraft hervorgegangen sind, haben wir die Regierungsbeteiligung verloren und sind im Landtag in der Opposition. Auf kommunaler Ebene stellen wir jedoch nach wie vor zahlreiche Bürgermeister und Landräte. Allerdings haben wir in den Großstädten eine Vielzahl unserer Mandate verloren. Unser Ziel muss es daher sein, die Partei der Christlichen Demokratie zurück an die Spitze zu bringen, die Regierung zu bilden und den Ministerpräsidenten zu stellen.

Unsere Schwerpunktthemen im Wahlkampf

Der Wohlstand in unserem Land ist auf eine starke Wirtschaft zurückzuführen. Also müssen wir den Mittelstand stärken und dafür insbesondere Vorschriften und Beschränkungen für Unternehmen reduzieren.

Zudem sollte die Infrastruktur in unserem Land erneuert und verbessert werden, damit das Straßennetz den Herausforderungen der Zukunft genügt. Im Autoland Baden-Württemberg ist klar, dass Ausbau und Erneuerung der Straßen klaren Vorrang vor dem Ausbau der Schienenwege bekommt. Gegen Staus in den Städten und Ortschaften lautet die Devise: mehr Umgehungsstraßen statt Tempolimits. Die ländlichen Gegenden Baden-Württembergs müssen zudem zukunftsfähig gemacht werden. Daher hat der Ausbau von schnellem Internet höchste Priorität.

Bei der Erziehung und Ausbildung von Kindern vertrauen wir als Partei der Christlichen Demokratie auf das Zusammenspiel von Familie und dem bewährten dreigliedrigen Schulsystem. Nur so können Kinder mit unterschiedlicher persönlicher Leistungsfähigkeit ideal gefordert und gefördert werden. Wir sehen deshalb das Konzept der Gemeinschaftsschulen und der verpflichtenden Ganztagschulen äußerst kritisch.

Wir sind für den Ausbau erneuerbarer Energien, allerdings sollten wir nicht die Versorgungssicherheit außer Acht lassen. Daher ist der Erhalt von Kohle und Gaskraftwerke wichtig, auch steigende Strompreise können dadurch vermieden werden. Umweltschutz kann nicht durch Vorschriften und Verbote erzielt werden. Vielmehr sollte technologischer Fortschritt in den Fokus rücken, um Emissionen zu vermeiden und nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen.

Als Partei der Christlichen Demokratie sind wir in der Verantwortung, denjenigen Asyl zu gewähren, die tatsächlich vor Krieg und Verfolgung fliehen. Alle anderen, wie beispielsweise die Flüchtlinge aus dem Westbalkan, sollten wir möglichst zügig in ihre Herkunftsländer zurückführen. Dafür und um die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten, braucht es unserer Auffassung zufolge mehr Personal, unter anderem in der Verwaltung, Justiz und Polizei. Nur so können wir die Sorgen und Ängste in Teilen der Bevölkerung auffangen.